

FoodCoop regional, ökologisch & fair

WAS IST EINE FOODCOOP?

Eine FoodCoop (aus dem Englischen: food cooperative) ist eine Lebensmittel-(einkaufs)gemeinschaft, die in Eigenorganisation ökologisch erzeugte Produkte direkt von lokalen Bäuer*innen bezieht.

Die Idee einer FoodCoop ist es, ein System zu errichten, das eine ökologische und sozial verträgliche Produktion von Lebensmitteln gewährleistet. Dabei ist eine nachhaltige Lebensweise, aber auch Tiergerechtigkeit gleichermaßen wichtig. Die angebotenen Produkte stammen fast ausschließlich von Biobäuer*innen aus der Region.

ES GEHT UM MEHR!

In einem alternativen Lebensmittelnetzwerk wie der FoodCoop geht es um das Ideal der Ernährungssouveränität, die Produzent*innen und Konsument*innen ins Zentrum der Entscheidungsprozesse über Ernährungsfragen zu stellen. Es geht um eine kritische Auseinandersetzung mit der Ernährungspolitik, um Ernährungssouveränität im eigenen Land und auf globaler Ebene. Es geht um frische, gesunde, saisonale Lebensmittel aus der Region.

Es geht um eine solidarische Wirtschaftsweise und darum, das Essen bewusst und mit einem guten Gewissen zu genießen - eine sozial & ökologisch faire Lebenskultur zu entwickeln!

KONSUMENT*INNEN

Mitmachen kann jede*r! Mitglieder vereint zumeist ein großes Interesse an gesunder Ernährung und es wird darauf geachtet, dass die Produkte nur kurze Transportwege vom "Feld auf den Tisch" zurücklegen. Die Produktpalette umfasst zumeist Lebensmittel (Gemüse, Obst, Milchprodukte, ...) kann aber auch Öko-Textilien, Holz-Spielzeug u.v.m. beinhalten. Neben gesunden und frischen Lebensmitteln veranstalten FoodCoops auch Workshops und Infoabende, es wird gemeinsam gekocht oder Brot gebacken. . .

Die Produkte können im Laden der FoodCoop oder über eine Internetplattform bestellt und von den Mitgliedern direkt vom Hof abgeholt oder angeliefert werden. Jedes Mitglied sollte sich aktiv in die Gemeinschaft einbringen, wobei der Umfang nach eigenen Möglichkeiten selbst gewählt wird.

PRODUZENT*INNEN

Die Produzent*innen sind in der Regel Bäuer*innen, die ihr Land ökologisch, mit Bedacht auf Nährstoffkreisläufe und Bodenfruchtbarkeit, bewirtschaften. Ein Vorteil für die Landwirt*innen ist, dass die Einkäufe teilweise von Mitgliedern der Gemeinschaft direkt vom Hof abgeholt werden, also kein zusätzlicher Lieferaufwand entsteht. Zudem können größere Mengen abgesetzt und viele Konsument*innen auf einmal erreicht werden. Als weiterer Vorteil bietet sich an, die Zusammenarbeit mit der FoodCoop als Vermarktungsinstrument zur Erhöhung des eigenen Bekanntheitsgrades in der Region zu nutzen. Dies kann zusätzliche Einnahmen bedeuten. Von der FoodCoop organisierte Besuche auf Bauernhöfen stärken den Kontakt zwischen Produzent*innen und Konsument*innen.

WICHTIGE FOODCOOP ZIELE & WERTE:

AUSSCHALTEN GROSSER ZWISCHENHÄNDLER

Lebensmittel möglichst direkt von den Produzent*innen beziehen

REGIONALE LANDWIRTSCHAFT & KLEINBÄUERLICHE STRUKTUREN

Alternatives Vertriebsnetzwerk für Produkte regionaler Landwirt*innen

VERBINDUNG ZWISCHEN KONSUMENT*INNEN UND PRODUZENT*INNEN

Direkten Kontakt zwischen Landwirt*innen und Mitgliedern der FoodCoop fördern

TRANSPARENZ

Transparente Vertriebswege & transparente interne Organisation

FAIRNESS

Faire Preise für Produzent*innen und Konsument*innen gewährleisten

VERANTWORTUNG - UMWELT & RESSOURCENSCHONUNG

Kurze Transportwege, Vermeidung von unnötigem Verpackungsmaterial

ÖKOLOGISCHE UND SOZIALE VERTRÄGLICHKEIT

Gerechte Produktionsbedingungen und Anbauformen sicherstellen

SELBSTORGANISATION & SELBSTVERWALTUNG

Gemeinschaft, Mitspracherecht und Mitarbeit der Mitglieder

Das Poster ist an der Universität für Bodenkultur Wien im Rahmen der Projektveranstaltung: Ökologische Landwirtschaft und regionale Entwicklung, im Sommersemester 2012 entstanden.



Projektbetreuung:
Dipl.-Ing. Dr. Susanne Kummer (IföL)
Dipl.-Ing. Friedrich Leitgeb (IföL)

Layout & Foto: Pauline Leblanc & Melanie Haefner
Text: Marlene Radolf & Melanie Haefner

© Creative Commons Lizenz 2012

Universität für Bodenkultur Wien
Institut für ökologischen Landbau (IföL)

Gregor Mendel Straße 33
A-1180 Wien, Österreich

www.nas.boku.ac.at/agwimedien.html

